

Bereit für den nächsten Schritt

Das ZEP unterstützt bei Praxisübernahme und Abgabe



Die Situation auf dem Markt für Zahnarztpraxen hat sich in den letzten Jahren sehr stark gewandelt. Vorbei sind die Zeiten, in denen es vor allem in Ballungsräumen noch schwierig war, auf dem Weg in die Selbstständigkeit eine geeignete Praxis zu finden und Abgeber zwischen unterschiedlichen Interessenten auswählen konnten. Heute ist es oft schwierig, überhaupt einen Nachfolger zu finden. Dagegen können niederlassungswillige Zahnärztinnen und Zahnärzte aus einem breiten Angebot die für sie passende Praxis auswählen.

Zahl der abzugebenden Praxen steigt

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig und bedingen sich teilweise

gegenseitig. Grundsätzlich ergibt sich das Missverhältnis zwischen der Zahl der abzugebenden Praxen und den Niederlassungswilligen schon aus der demografischen Struktur der bayerischen Zahnärzteschaft: Die „50plus“-Generation ist bei den Selbstständigen spürbar stärker vertreten. Die Zahl der Kolleginnen und Kollegen, die ihre berufliche Tätigkeit beenden, wird daher in den nächsten zehn Jahren eher noch ansteigen.

Diese Entwicklung stößt auf – im Vergleich zu früher – andere Lebensplanungen in der Generation der jüngeren Zahnärztinnen und Zahnärzte. Das Anstellungsverhältnis wird immer stärker präferiert. Der Sprung in die Selbstständigkeit findet, wenn überhaupt, oft erst nach etwa sechs bis acht Jahren angestellter Tätigkeit statt.

Das hängt auch damit zusammen, dass die Zahl der Frauen im zahnärztlichen Beruf stetig wächst. Am Anteil weiblicher Studierender in den zahnärztlichen Studiengängen der bayerischen Hochschulen lässt sich das bestens erkennen.

Die Jungen zieht es in die Städte

Wird nach längerer Anstellungsphase eine Niederlassung angestrebt, so geschieht dies mit ebenfalls steigender Tendenz in Form einer Berufsausübungsgemeinschaft. Das wiederum erschwert es Abgebern kleinerer Praxen mit nur zwei Behandlungszimmern, Interessenten für eine Übernahme zu finden. Im ländlichen Raum gelingt es selbst größeren, wirtschaftlich attraktiven Praxen

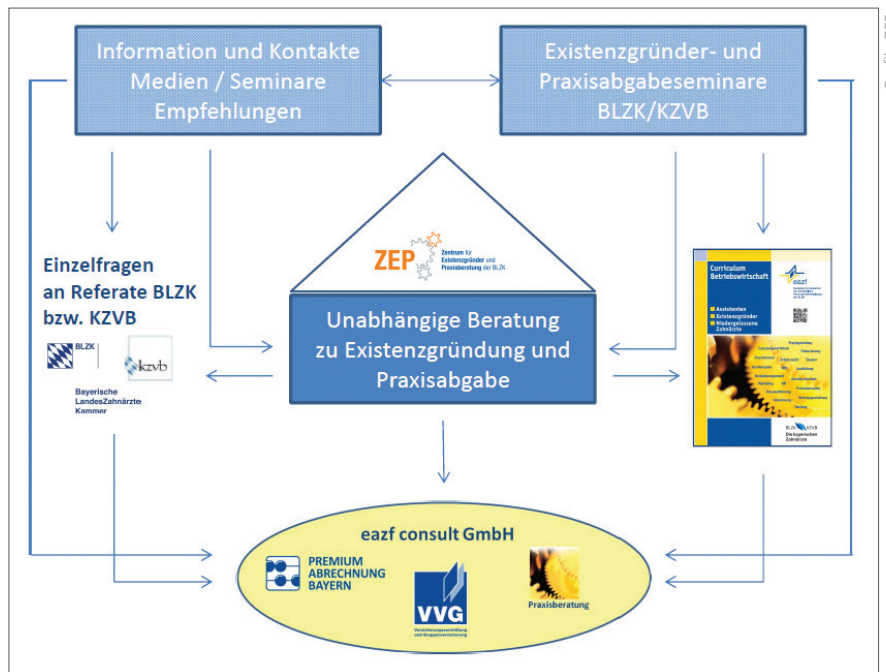
oft nicht mehr, Nachfolger zu finden. Offenbar zieht es Niederlassungswillige trotz der dort vorherrschenden Überversorgung und dem damit verbundenen Konkurrenzdruck zunehmend in die Ballungsräume.

Immer öfter steht daher auch für gut aufgestellte Praxen eine Praxiserschließung zur Diskussion. Muss die Praxis krankheitsbedingt zeitnah abgegeben werden oder wurde es versäumt, die Nachfolge frühzeitig in Angriff zu nehmen, bleibt sie mitunter die letzte Option. Vereinzelt kommt es inzwischen aber auch aufgrund von Personalmangel zu Praxiserschließungen. Dies betrifft leider nicht nur ländliche Regionen, sondern wird selbst in Großstädten immer häufiger zum Thema.

Beratung in allen unternehmerischen Phasen

Alle diese Entwicklungen spiegeln sich auch in den Beratungen des ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK wider. Während Niederlassungswillige meist schon mit konkreten Fragen zur Eignung von Räumlichkeiten oder zu der betriebswirtschaftlichen Situation einer zur Übernahme geplanten Praxis kommen, steht bei Abgebern eher die Frage im Vordergrund, wie überhaupt ein Nachfolger zu finden ist. Nachdenklich stimmt in diesem Zusammenhang, dass die Beratung immer häufiger von Niedergelassenen aller Altersgruppen gesucht wird, die sich in schwierigen unternehmerischen Situationen befinden.

Die BLZK als Berufsvertretung der bayerischen Zahnärzteschaft hat vor diesem Hintergrund in den letzten Jahren ihre Aktivitäten weiter verstärkt. Rund um das ZEP, das kostenfrei eine unabhängige und professionelle Erstberatung bei Niederlassung und Abgabe bietet, stehen den Zahnärztinnen und Zahnärzten in allen unternehmerischen Lebensphasen verschiedene Angebote zur Verfügung: Die Praxisbörse auf www.blzk.de ist ein kostenfreier Service der BLZK, wenn es um den Kauf oder Verkauf einer Praxis geht. Einen ersten Einstieg bieten zudem Niederlassungs- und Abgabeseminare,



Das ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK bietet mit seinen Seminaren und individuellen Beratungen vielfältige Unterstützungsangebote für den Sprung in die Selbstständigkeit wie auch für Praxisabgeber.

die jährlich in München, Nürnberg und Regensburg angeboten werden.

Niederlassungswillige und Abgeber zusammenbringen

In den Seminaren vermitteln Fachleute die wichtigsten betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen aus Sicht der Abgeber und Übernehmer. Weiterhin werden Themen wie Finanzierung und Businessplan, Versicherungen, Altersvorsorge sowie wichtige Schritte zur Praxisgründung und Abgabe besprochen. Die Niederlassungs- und Abgabeseinare finden zeitgleich statt, so dass es in den Pausen die Möglichkeit der Begegnung und des Kennenlernens gibt. Außerdem können Praxisgesuche oder Abgabeangebote platziert werden. Immer wieder haben sich hier Kolleginnen und Kollegen kennengelernt und erste Gespräche geführt, die später zu einer erfolgreichen Praxisübernahme geführt haben.

Crashkurs in Betriebswirtschaft

Weiterhin gibt es für Existenzgründer und niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte das Kursprogramm Betriebswirt-

schaft. In mehreren über das Jahr verteilten, individuell buchbaren Tagesseminaren wird das unternehmerische Rüstzeug als Grundlage einer erfolgreichen Praxisführung vermittelt. Das Themenspektrum reicht von betriebswirtschaftlichem Basiswissen über Fragen der Finanzierung von Praxen und Investitionen, zu Controlling/BWA, Versicherungs- und Vorsorgeplanung, Zulassungsverfahren und Verträgen bis hin zu Personalarbeit, Arbeitsrecht und Abrechnungskursen.

Die Tätigkeit als Zahnärztin und Zahnarzt ist trotz veränderter Rahmenbedingungen nach wie vor ein schöner Beruf. Die Freiberuflichkeit in eigener Praxis bietet Raum zur Entfaltung eigener Vorstellungen über Therapiekonzepte und unternehmerische Gestaltungsmöglichkeiten. Die BLZK möchte Sie auf diesem Weg in allen Phasen begleiten. Nutzen Sie das Angebot Ihrer Kammer! Kontakt und weitere Informationen auf Seite 26.

Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner
Katrin Heitzmann

ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK

Fragen zur Niederlassung? Das sind Ihre Ansprechpartner

KZVB-Bezirksstelle Unterfranken

Dominikanerplatz 3d/II,
97070 Würzburg
Telefon 0931 321 14-11
Fax 0931 321 14-14
bez.unterfranken@kzvb.de

KZVB-Bezirksstelle Oberfranken

Justus-Liebig-Straße 113/II
95447 Bayreuth
Telefon 0921 650 25
Fax 0921 685 00
bez.oberfranken@kzvb.de

KZVB-Bezirksstelle Oberpfalz

Landshuter Straße 20
93047 Regensburg
Telefon 0941 598 79 25
Fax 0941 598 79 24
bez.oberpfalz@kzvb.de

KZVB-Bezirksstelle Niederbayern

Am Essigberg 14
94315 Straubing
Telefon 09421 185 89 00
Fax 09421 185 89 01
bez.niederbayern@kzvb.de

KZVB-Bezirksstelle Mittelfranken

Laufertorgraben 10/I,
90489 Nürnberg
Telefon 0911 588 883-13
Fax 0911 588 883-77
bez.mittelfranken@kzvb.de

KZVB-Bezirksstelle Schwaben

Lauterlech 41
86152 Augsburg
Telefon 0821 504 78 04
Fax 0821 504 78 05
bez.schwaben@kzvb.de

KZVB-Bezirksstelle München Stadt und Land

Fallstraße 34
81369 München
Telefon 089 72401-496
Fax 089 72401-209
bez.muenchen@kzvb.de

KZVB-Bezirksstelle Oberbayern

Fallstraße 34
81369 München
Telefon 089 724 01-555
Fax 089 724 01-215
bez.oberbayern@kzvb.de

ZEP

Zentrum für
Existenzgründer und
Praxisberatung im BZB

THEMEN DER BERATUNG

- Betriebswirtschaftliche Fragen
- Steuerliche Fragen
- Wahl der Praxisform (Kooperationsmodelle)
- Vorbereitung und Begleitung bei Verhandlungen zur Praxisfinanzierung
- Vertrags- und Arbeitsrecht
- Praxismarketing und Praxismarke
- Qualitätsmanagement
- Arbeitssicherheit und Hygienemanagement
- Personalkonzept und externe Abrechnung
- Versicherungsschutz und Vorsorgeplanung

TERMINVEREINBARUNG

Yvonne Buchheim
Tel. 089 230211412
Fax 089 230211488
E-Mail: ybuchheim@eazf.de